



Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

Verantwortlicher Redakteur: **H. Ziemer**, Leipzigerstraße 8. **H. Goh**, gr. Steinstraße 73. **H. Ziemer**, Geißestraße 67.

Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Insertionspreis für die vierzehntägige Copie oder deren Raum 15 Pfg.

Reclamen vor dem Tageskalendar der dreizehntägigen Copie oder deren Raum 40 Pfg.

Nr. 114.

Dienstag, den 19. Mai 1885.

86. Jahrgang.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Vermietung der Säden No. 9 und 10 im Anbau am rothen Thurm, zur Zeit resp. an den Kaufmann Bernstein und Fleischermeister Trautmann vermietet, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen auf die 6 Jahre vom 1. October 1885 bis dahin 1891, ist ein Termin auf

**Montag den 1. Juni d. J.**

Vormittags 10 Uhr auf der Rathshube im Waagegebäude anderamt, worzu Ankommende eingeladen werden. Halle a. S., den 12. Mai 1885.

Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

Wegen Ausführung der Kanal-Bauarbeiten in der kleinen Märkerstraße zwischen Weisigerstraße und dem Hause hinter der Ulrichstraße Nr. 2 bleibt genannte Straße vom 18. d. Mts. ab bis zur Fertigstellung der dort. Arbeiten für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 15. Mai 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Die Bestimmungen des § 16 der Polizeiverordnung über die äußere Hellighaltung der Sonn- und Feiertage vom 21. März 1879, nach welcher am **Verabend des Pfingstfestes keine Schaustellungen, Bälle, Concerte und ähnliche Lustbarkeiten in öffentlichen Lokalen stattfinden dürfen**, wird mit dem Bemerkten, daß etwa eingehende Anträge auf Ertheilung der Erlaubniß zur Abhaltung solcher Vergnügungen nicht berücksichtigt werden können, hierdurch in Erinnerung gebracht. Halle a. S., den 15. Mai 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

### Stekbrief.

Gegen den Dienstrecht **Albert Laue** aus Dieskau, zuletzt in Naub, welcher fähig ist, ist die Untersuchungshaft wegen vorläufiger körperlicher Mißhandlung verhängt.

Es wird erucht, denselben zu verhaften und in das Gerichtsgefängniß zu Delitzsch abzuliefern. Halle a. S., den 14. Mai 1885.

Königliche Staatsanwaltschaft.

von Moers.

### Bekanntmachung.

In der Güterhalle des Centralbahnhofes soll am **20. Mai c. Vormittags 10 Uhr** ein 58,5 Kilo schwerer, guter, nicht havariirter Ballen Sumatra-Tabak öffentlich meistbietend verkauft werden. Halle, den 15. Mai 1885.

Königliche Güter-Expedition.

Reinick.

## Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 18. Mai.

\* Der Bundesrath hat in seiner letzten Sitzung das vom Reichstag beschlossene Börsensteuergesetz den zuständigen Ausschüssen zur Vorberatung überwiesen und das Gesetz betr. die Ausdehnung der Kranken- und Unfallversicherung auf die Transportgewerbe in der vom Reichstag beschlossenen Fassung genehmigt.

\* Der Sultan von Janzibar hat, wie ein Vorstandsmitglied der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft in der „Tagl. Rundschau“ mittheilt, in der That gegen die Erwerbungen der genannten Gesellschaft protestirt, noch mehr, er hat in völliger Hinneigung über die rechtsgültig abgeschlossenen Verträge der Gesellschaft etwa 300 Soldaten unter dem Befehle seines Generals Matweins in die deutsche Colonie einrücken lassen und u. A. den uns gehörigen Ort Mkonbwa, in dessen Nähe sich Graf Pfeil befindet, besetzen lassen.

\* Wiener Blätter wollen wissen, die österreichische und die ungarische Regierung würden sich dahin einigen,

die in der letzten Session des österreichischen Reichsrathes unerledigt gebliebene Zollnovelle gleich nach dem Schluß des ungarischen Reichstages durch kaiserliche Verordnung als Gesetz zu publiziren, welches nachträglich zur legislativen Genehmigung dem neu zu wählenden Reichsrathe vorgelegt werden solle. Vielleicht tritt in dieser Werbung der Wunsch an die Stelle der Thatfache. Es ist allerdings richtig, daß die Forderung, auf die deutschen Zollerhöhungen möge österreichischerseits mit Erhöhung der Indufriezölle geantwortet werden, immer lauter wird.

\* Aus Rom wird gemeldet, daß die Vereinbarung mit Oesterreich über die Gewährleistung des literarischen und artistischen Eigentums nach einem zwischen der österreichischen Regierung und der italienischen Botschaft in Wien geführten bezüglichen Notenwechsel bis zum 31. Dezember c. verlängert worden ist.

\* In der französischen Deputirtenkammer brachte der Deputirte Hugues am Sonnabend einen Antrag auf Gewährung einer Amnestie ein. Der Minister des Innern, Allain Targé, sprach sich gegen die Ertheilung einer Amnestie aus, erklärte gleichzeitig aber, daß die Regierung geneigt sei, von ihrem Begnadigungsrechte Gebrauch zu machen. Der Antrag auf Ertheilung einer Amnestie wurde darauf mit 278 gegen 122 Stimmen abgelehnt.

Eine Depesche des Generals Briere de l'Isle aus Hanoi vom Sonnabend meldet, er habe, um die Räumung von Thuanquang zu beschleunigen, alle disponiblen Dschonken nach Honghoa geschickt, der niedrige Wasserstand mache die Verbindung indeß sehr schwierig; von den Chinesen abgeleitete Boten versicherten, daß die Räumung von Thuanquang eifrig fortgesetzt werde. Die Piratenbanden würden vom Oberst Aniston unaisagezett verfolgt und ohne Schwierigkeit zerstreut, zwei der Piratenführer hätten sich unterworfen.

Sobald in Paris die Zeit der politischen Stille herannah, pflegen die Gewandinnen auf den Plan zu treten, um das Publikum von Neuem zu patriotischen Aufschwüngen zu animiren. Vorgehern hat wieder einmal eine der Patriotenliga getriebene Gesellschaft, welche gegenseitige Unterstützung der Eliaß-Vorbringer auf ihre Fahne geschrieben hat, eine öffentliche Kundgebung dieser Art veranstaltet. Es wird hierüber folgendes Nähere berichtet: Im großen Festsaal des Trocadero fand gestern die alljährliche Generalversammlung der Société de prévoyance et de secours mutuel des Alsaciens-Lorrains unter dem Vorsitze des Abgeordneten Mezères, Vizepräsidenten der Patriotenliga, statt. Neben demselben hatten die Minister des Innern, Allain-Targé, der Unterrichtsminister Goblet, der Seine-Präsident Houelle, das Mitglied des deutschen Reichstages, Antoine, der Präsident der Patriotenliga, Paul Devroude, ihren Platz. Die Feierlichkeit begann mit dem Vorbeimarsch der Kinder an der Ehrenbühne, wobei eine Regimentsmusik die Marseillaise aufspielte und auch das „Vous n'aurez pas l'Alsace et la Lorraine“, die Parodie auf Becker's Rheinlied, vortrug. An der Spitze des Zuges marschirten drei kleine Mädchen, welche „Frankreich“, „Eliaß“ und „Vorbringer“ vorstellten sollten und „Vergißmeinnicht“ vertheilten. Mezères hielt die Festrede und betonte, daß die Eliaß-Vorbringer Gesellschaften stark in der Zunahme begriffen seien und sich nach wie vor der allgemeinen Sympathie erfreuten. Nach der Festrede begann die Preisvertheilung. Das Fest schloß mit einem Konzert, in welchem nur patriotische Stücke vorgelesen wurden, welche die Versammlung in eine noch begeistere Stimmung versetzten. Am Freitag hatte ebenfalls unter dem Vorsitze Mezères im Caffee Frontin ein Banquet zu Ehren Antoine's stattgefunden, wobei aber keine Neben gehalten wurden.

\* Die englische Regierung hält an der Grenze fest, welche in dem zu London getroffenen Abkommen fixirt wurde, und hat bis jetzt die weitergehenden Forderungen Russlands abgelehnt. Dadurch werden die Verhandlungen hingenommen, man ist indeß überzeugt, daß die entstandenen Schwierigkeiten nicht so erheblich sind, um irgend welchen Optimismus rechtfertigen zu können. Russischerseits wird eine Grenze vorgeschlagen, welche südlich von Zulficar und Bendjeh laufen und Westlich bei Afghanistan laßen soll. Der am Sonnabend in London veröffentlichte diplomatische Schriftwechsel bezüglich der afghanischen Frage umfaßt den Zeitraum vom 31. Dezember 1883 bis 7. April 1885, über den neueren Zwischenfälle ist in demselben nichts enthalten.

Während der englische General Lumsden zurückberufen wurde und in Folge dessen seine Entlassung genommen hat, wird der russische General Komaroff von seinem Monarchen mit Ehrenbezeugungen überhäuft. Der Czar hat ein eigenhändiges Schreiben an Komaroff gerichtet, durch welches diesem „für seine vorzüglichen Dispositionen bei der Befestigung des Murghab-Detachements und seine einsichtsvolle Entschlossenheit den Afghanen gegenüber, sowie für seine namhafte Tapferkeit in dem Gefechte bei Tash-Kapri“ ein goldener mit Brillanten geschmückter Ehrensäbel verliehen worden ist. Auch dem Oberlieutenant Jatschewski ist ein goldener Ehrensäbel verliehen worden. — Der neu ernannte Botschafter für Berlin, Graf Paul Schwalow, ist gestern nach Berlin abgereist.

\* Die kanadische Regierung empfing eine Depesche des Generals Middleton, in welcher dieser meldet, daß das Gefecht am 11. Mai mit einem glänzenden Siege der kanadischen Truppen geendet habe. Middleton überreichte Niel ein Schreiben, in welchem er sich bereit erklärt, ihn zu schützen, bis weitere Entscheidung der kanadischen Regierung eingegangen. Bei BATTLEFORD erbeuteten die Indianer 30 Paß- und Munitionswagen. — Wie es heißt, ist der Führer der Luftstäbischen, Niel, am Freitag Abend als Gefangener in das Zelt des Generals Middleton eingebracht worden.

### Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 16. Mai. Bei Gelegenheit einer in der Nacht vom 14. zum 15. ds. in Otaroff vorgenommenen Hausdurchsuchung leistete ein Mann, dessen Verhaftung angeordnet war, den ihn verhaftenden Polizeibeamten durch mehrere gegen dieselben abgefeuerten Schüsse thätlichen Widerstand. Der Polizeirevier-Aufseher Fesenko wurde durch einen Schuß getödtet, durch einen zweiten Schuß wurde der Gensdarmier-Unteroffizier Bulgakoff verwundet. Heute fand unter dem Geleite seiner Vorgesetzten und Kollegen, sowie unter zahlreicher Theilnahme des Publikums die Beerdigung Fesenko's statt.

London, 16. Mai. Der Schraubendampfer „Messina“, welcher aus dem Mitteländischen Meere nach Hamburg unterwegs war, kollidirte am Donnerstag Abend 10<sup>1/2</sup> Uhr 16 Meilen südlich von Durleston Head mit dem Londoner Dampfer „Numida“ und sank. Zehn Personen ertranken, die übrigen landeten in Jones.

London, 17. Mai. Nach einer Meldung aus Suakin ist General Graham mit der Garde-Infanterie heute Morgen abgezogen. Das australische Kontingent geht morgen ab. Was die anderen dort befindlichen Truppen betrifft, so sind die Maßnahmen für deren Zurückziehung noch nicht getroffen.

Rom, 17. Mai. Die „Agenzia Stefani“ stellt entschieden in Abrede, daß der Regierung Vorschläge in Betreff einer Besetzung Suakins durch italienische Truppen gemacht worden seien und daß der Ministerrath darüber beraten habe.

Madrid, 16. Mai. In der Deputirtenkammer brachte der Minister des Auswärtigen heute einen Gesetzentwurf zur Verlesung, durch welchen er ermächtigt wird, die Abänderung des spanisch-deutschen Handelsvertrags in Bezug auf den Roggenzoll zu ratifiziren.

## Tages-Chronik.

\* Der Kaiser nahm am Sonnabend zunächst die regelmäßigen Vorträge entgegen, empfing den Vize-Admiral von Zachmann, welcher sich nach Danzig begibt, um dort die Laufe der neuerbauten Korvette „Arcona“ zu vollziehen. Später arbeitete der Kaiser mit dem Oberst von Braunschiff. Nachmittags besichtigte der Kaiser im königlichen Schlosse die Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin und nahm mit dieser dort gemeinsam das Mahl ein. — Abends besuchte der Kaiser mit der Großherzogin-Mutter und der Großherzogin von Baden die Ballet-Vorstellung im Opernhause, wofürst während der Zwischenactspausen auch der Thee gereicht wurde. Gestern Vormittag war der Kaiser mit der Großherzogin von Baden und der Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin, dem Prinzen Alexander z. zum Gottesdienst im Dom anwesend. Nachmittags hatte der Ober-Präsident von Schiedman aus Königsberg die Ehre des Empfanges. Um 5 Uhr fand im königlichen Palais die Familientafel statt, zu welcher auch die krongroßherzoglichen und die anderen zur Zeit in Potsdam weilenden hohen Herrschaften nach Berlin gekommen waren. — Der Erb-großherzog von Baden ist, wie aus Potsdam gemeldet













# Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck.

Städt. Bücherei

Mit der Relationen aus dem Rechnungsbuch: S. 115 ff. der Geschäftsberichte (R. Wirtschaften) in Folio.

## Bilance. Ultimo December 1884.

Debitores.

Creditores.

	Mk.	Pf.
1. Aktienwechsel	1377 000	00
2. Grundstücke:		
a) Haus der Gesellschaft ult <sup>o</sup> . 1883	Mk. 450 000,00	
Abschreibung im Jahre 1884	- 4 500,00	
	Mk. 445 500,00	
b) andere Grundstücke ult <sup>o</sup> . 1883	Mk. 38 540,00	
Abschreibung im Jahre 1884	- 540,00	
	- 38 000,00	
	483 500	00
3. Belegte Gelder, und zwar:		
a) Hypotheken	Mk. 22 576 385,28	
b) Effecten	- 2 688 717,07	
c) Darlehen gegen Versicherung etc.	- 369 451,50	
d) Policen-Darlehen	- 1 894 330,99	
	27 528 884	84
4. Aussenstände bei Agenten	45 921	56
5. Guthaben bei Bankhäusern	134 511	82
6. Kassenbestand	230 292	55
7. Stückzinsen bis ult. 1884	37 122	84
8. Mobiliar ult. 1883	Mk. 17 000,00	
Abschreibung im Jahre 1884	- 1 700,00	
	15 300	00
9. Sonstige Forderungen:		
a) gestundete Prämienraten	Mk. 1 057 685,81	
b) Guthaben an Prämien-Reserve beim Rückversicherungs-Verbande	- 122 148,85	
c) diverse ausstehende Forderungen	- 94 453,65	
	1 274 288	31
	Mk. 31 126 821	92

	Mk.	Pf.
1. Kapital in 425 Aktien	1530 000	00
2. Schäden-Reserve:		
a) für anerkannte, aber noch unbezahlte Forderungen aus Versicherungsverträgen	Mk. 85 688,06	
b) für zweifelhafte Forderungen aus Versicherungsverträgen (Reserve für unerledigte Gegenstände)	- 16 086,99	
	101 775	05
3) Prämien-Reserve:		
a) für die Lebens-Versicherungen	Mk. 23 581 974,38	
b) - - Sterbekassen-Versicherungen	- 83 163,52	
c) - - Aussteuer-Versicherungen	- 942 041,31	
d) - - Sparkassen-Versicherungen	- 286 806,32	
e) - - Renten-Versicherungen	- 1 183 607,92	
f) Prämien-Uebertrag	- 1 631 358,86	
	27 708 952	31
4. Reserve für unvorhergesehene Verluste	390 735	08
5. Gesetzlicher Capital-Reservefonds	153 000	00
6. Sonstige Passiva:		
a) für die Versicherten zurückgestellter Gewinnantheil, Abtheilung A.	Mk. 166 429,41	
B.	- 314 596,21	
	Mk. 481 025,62	
b) Nicht erhobene Dividende der Versicherten, Abtheilung A.	- 113 165,71	
c) Uneingelöste Gewinnantheilscheine, Abtheilung B.	- 12 321,53	
d) Vorausgezählte Zinsen	- 60 903,64	
e) Guthaben des Rückversicherungs-Verbandes an Prämien-Reserve	- 68 468,50	
f) Unterstützungsfonds für Beamte der Gesellschaft	- 86 624,20	
g) Guthaben von Agenten	- 17 247,76	
h) Diverse Creditores	- 103 963,74	
i) Fälliger Gewinnantheil:		
der Jahresklasse 1873	Mk. 100 591,59	
" " 1877	- 54 042,04	
" " 1881	- 31 805,10	
	Mk. 186 438,73	
	1130 159	48
<b>7. Gewinn aus dem Jahre 1884</b>	<b>- 401 949,59</b>	
Hiervon sind laut Gewinn- und Verlust-Conto den Versicherten überwiesen und nach Maassgabe der Vorbemerkungen zur Bilance an die einzelnen Abtheilungen derselben vertheilt worden	Mk. 280 500,00	
und dem Reserve-Conto für unvorhergesehene Verluste überwiesen	- 9 249,59	
	- 289 749,59	
Dividende der Actionaire und Tantième aus dem Jahre 1884	Mk. 112 200,00	
	112 200	00
	Mk. 31 126 821	92

Lübeck, den 24. April 1885.

### Der Verwaltungsrath:

**Dr. F. Buchholz. J. von Borries. Dr. A. Brehmer. Joh. Fehling. F. Dahlberg.**

### Der Director:

Bernh. Sydow.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Jahresrechnung mit den Büchern der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft wird bezeugt

Lübeck, den 25. April 1885.

von den Revisoren:

**L. Müller, Dr. G. Schlemann.**

Vorgelegt in der General-Versammlung am 12. Mai 1885.

